

# Protokoll zur Monatsversammlung

Donnerstag, 16. Oktober, 20.00 Uhr  
Gasthof Flößerei

**BVW-Vorstand:** Bürgermeister Klaus **Heilinglehner**, Thomas **Eichberger**, Helmut **Forster**, Christian **Steeb**, Walter **Niebler**, Edith **Reinhardt**, Veronika **Daffner**

**Stadträte:** Beppo **Praller**, Helmut **Forster**, Dr. Ulrike **Krischke**, Walter **Daffner**, Benedikt **Brustmann**

**8 Gäste**, darunter auch der 2. Bürgermeister Herr Schnaller

**Presse:** Herr Köpf (Süddeutsche Zeitung), Frau Daebel (Isar-Loisachbote)

**Protokoll:** Veronika Daffner

---

## Tagesordnungspunkte

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Bürgerladen
- III. Asylbewerber – derzeitige Situation
- IV. Interkommunales Hallenbad
- V. Landwirtschaftsschule
- VI. Fragen über aktuelle städtische Themen

### I. Eröffnung und Begrüßung: Thomas Eichberger (1. Vorsitzender)

Der 1. Vorsitzende der BVW, Thomas Eichberger, begrüßte den 1. und 2. Bürgermeister, die Mitglieder, sowie die Vertreter der örtlichen Presse.

Herr Eichberger informiert:

Anlässlich der 20-Jahr-Feier der Bürgervereinigung am 6.6.2015, 19.00 Uhr in der Loisachhalle ist ein Festakt mit einigen Show-Einlagen geplant.

## II. Bürgerladen: Eberhard Hahn

Herr Hahn erläuterte die speziellen Aufgaben der am 13.10. festgelegten folgenden 8 Arbeitsgruppen:

| <b>Arbeitsgruppe</b> | <b>Bezeichnung</b>                   | <b>Verantwortliche</b>      |
|----------------------|--------------------------------------|-----------------------------|
| 1                    | Gründung und Recht                   | Herr Hahn und Herr Gröbmair |
| 2                    | Betriebswirtschaftliche Begleitung   | Frau Strobl                 |
| 3                    | Ladenbau und -gestaltung             | Herr Ballon (kommissarisch) |
| 4                    | Aus- und Umbau                       | Herr Ballon (kommissarisch) |
| 5                    | Marketing und Mitgliederwerbung      | Herr Ott und Frau Rieger    |
| 6                    | Sortiment und Dienstleistungsangebot | offen                       |
| 7                    | Mitarbeiter                          | offen                       |
| 8                    | Presse und Dokumentation             | Herr Ballon und Frau Rieger |

Die Zielsetzung für den Bürgerladen ist eine Grundversorgung der Bürger in der Innenstadt. Es soll ein Laden mit einem besonderen Konzept werden, z.B. Bring-Dienst für Kunden / Bereich zur Kommunikation / in der Nähe Stellplätze für E-Autos und E-Bikes mit Steckdose / Shop in Shop / Produkte aus der Region / evtl. Postagentur. Der Laden soll aber keine Konkurrenz für Läden in der Nähe sein.

Herr Hahn wird am Christkindlmarkt in den Räumen des zukünftigen Ladens eine Vorstellung der beabsichtigten Finanzierung, Einrichtung und den Betrieb geben. Gewünscht ist, dass jeder Bürger die Möglichkeit hat, sich finanziell zu beteiligen, denn für die Einrichtung des Ladens werden ca. 50.000 €, für die Waren-Erstausstattung ca. 25.000 € und für evtl. Rücklagen ca. 20.000 € benötigt.

Ziel für die Eröffnung des Bürgerladens ist Ende September 2015.

Claudia Tomalla: „Man könnte doch dieses Anwesen verkaufen und den Bürgerladen woanders einrichten“.

Bürgermeister Heilinglechner: „Die Stadt muss das unter Denkmalschutz stehende Gebäude sowieso renovieren, denn es fehlt im ganzen Gebäude (Wände trockenlegen / Haustechnik erneuern / Fassade und Arkaden instand setzen). Dafür sind 460.000 € im Haushalt eingestellt.“

Außerdem hat Herr Gröll sich in der Innenstadt umgesehen und verschiedene Gebäude geprüft, aber den Untermarkt 10 als beste Stelle für einen Laden bezeichnet.“

StR Walter Daffner: „Es gibt eine Mindestbeteiligung durch die Bürger in Höhe von 95.000 € bis März 2015. Sollten weniger Anteile gekauft werden, kann der Laden nicht verwirklicht werden.“

Eberhard Hahn: „Zur Verwirklichung müssen alle Arbeiten strikt vorangehen. Der Laden hat eine gute Lage. Wichtig ist eine gute Geschäftsleitung.“

Bürgermeister Heilinglechner: „Mit Herrn Hahn haben wir einen guten Griff getan, er ist mit Feuereifer dabei und schon voll eingearbeitet.“

Thomas Eichberger bedankt sich bei Herrn Hahn für den Vortrag und regt an, dass alle Anwesenden Anteile an dem Laden erwerben.

### **III. Asylbewerber: Klaus Heilinglechner (Bürgermeister)**

„In Wolfratshausen leben ca. 100 Asylbewerber aus 10 Nationen in 11 dezentralen Unterkünften, die von über 40 aktiven ehrenamtlichen Helfern betreut werden. Diese leisten pro Woche ca. 250 Helferstunden. Dieses ehrenamtliche Engagement ist unbeschreiblich. Erst werden die Asylbewerber begrüßt, es wird ihnen gezeigt, wo man in der Stadt günstig einkaufen kann, wo die Apotheke, der Bahnhof, der nächste Spielplatz ist oder wie man einen Krankenschein beantragt. Fahrkarten werden von Spendengeldern gekauft, eine Kleiderkammer für Asylbewerber zusammengestellt und Computer zur Verfügung gestellt.“

Die Regierung v. Obb. sieht bei 100 Asylbewerbern nur eine Betreuungsperson vor.

Wir in Wolfratshausen werden noch Asylbewerber aufnehmen, Frau Lobenstein rechnet mit 100 Personen. Damit hat WOR die meisten Asylbewerber im Landkreis.

Im Bauausschuss wurde der Antrag für ein Asylbewerberheim abgelehnt, da das Anwesen im Gewerbegebiet – also außerhalb - wäre und pro Person nur ca. 9qm Fläche zur Verfügung gestanden hätte.

In der KW43 müssen wir 10 Jugendliche, die ohne Erziehungsberechtigte ankommen, aufnehmen. Diese jungen Menschen werden vom Kinderheim Inselhaus betreut und vorübergehend in der Landwirtschaftsschule untergebracht.“

Herr Kräh: „Könnte man im ‚Klein-Anwesen‘ in der Bahnhofstraße nicht auch Asylbewerber unterbringen?“

Bürgermeister Heilinglechner: „Die obere Wohnung ist frei und wird gerade ausgeräumt. Die untere Wohnung ist vermietet auf Lebenszeit. Es muss in diesem Fall mit der Kirche abgesprochen werden, was generell mit diesem Haus gemacht werden soll.“

Thomas Eichberger: „Wir werden diese dramatische Situation der Asylbewerber auf unserer Homepage schildern und einen Aufruf für Spenden starten.“

#### **IV. Interkommunales Hallenbad: Klaus Heilinglechner (Bürgermeister)**

„Alles was in der Presse steht, stimmt.“ Am 30.10. entscheidet der Kreistag über das interkommunale Hallenbad in Geretsried. Für WOR würde sich nichts ändern, denn es bleibt bei dem einmaligen Zuschuss.

Die Wolfratshauer Schulen könnten ihren Bedarf an Schwimmstunden jährlich anmelden und nur diese müssten von der Stadt bezahlt werden.

#### **V. Landwirtschaftsschule: Klaus Heilinglechner (Bürgermeister)**

„Der Landrat hat signalisiert, dass wir die Schule kaufen könnten. Die Hälfte des Gebäudes gehört der Stadt Wolfratshausen. Man könnte den Zweckbau aus dem Jahre 1954 abreißen, einen archivtauglichen Keller erstellen und KG + EG würden für das Archiv (EG Ausstellungsräume) reichen. Im Nebengebäude könnten wir die Bücherei unterbringen, die VHS entweder in der Landwirtschaftsschule oder auf das EG noch ein Stockwerk darauf setzen.

Auf dem Gelände der jetzigen Bücherei könnten wir dann einen Kindergarten/Kinderkrippe mit 4 Gruppen unterbringen.

Es ist aber nicht mit dem Kaufpreis getan. Es sind Umbauten, Brandschutz- und energietechnische Maßnahmen zu machen. Bis zur November- oder Dezembersitzung werden die Stadträte aufgefordert, sich Gedanken zu diesem Thema zu machen.

Der laufende Unterhalt für die Landwirtschaftsschule muss durch die Nutzung zu erwirtschaften sein.

Jetzt kann man in der Landwirtschaftsschule 1–2 Kindergruppen unterbringen und dies noch vor Weihnachten.

Pfingsten wären die Container der Waldorfschule frei, wo 2–3 Gruppen untergebracht werden können. Diese Container wären auf 2 Jahre zu mieten mit einer Verlängerung auf nochmals 2 Jahre.

Der Stadtrat wird in dieser Entscheidung heuer noch gefragt sein.“

## **VI. Fragen über aktuelle städtische Themen:**

### **1. Ärztehaus**

Claudia Thomalla: Will wissen, ob das wirklich stimmt, dass im Garten des Krankenhauses ein Ärztehaus erstellt werden soll.

Bürgermeister Heilinglechner: „Wenn ein Bauantrag kommt, wird er im Bauausschuss behandelt. Das ist aber Sache des Kreises.“

Es gibt Überlegungen unser Krankenhaus zu privatisieren und wir haben dann kein Notfallkrankenhaus mehr. Notfallpatienten müssten nach München gefahren werden.

Ich unterstütze das Ärztehaus, denn es würde helfen, die Kreisklinik zu erhalten.“

StR Benedikt Brustmann: „Da viele kleine OP-Stationen entstanden sind in den letzten Jahren, ist in allen öffentlichen Kliniken viel Geld verloren gegangen. Mit der Möglichkeit eines Ärztehauses an der Klinik, kann wieder eine Facharztkompetenz gegeben sein.“

### **2. Moosbauerweg**

Gabi Mayer: Der Behauptung des Architekten, dass das Wasser aus den Gärten auf den Moosbauerweg läuft, widerspreche ich.

Bürgermeister Heilinglechner: „In der nächsten Bauausschuss-Sitzung wird sich der planende Architekt diesen Fragen stellen müssen. Wir nehmen die Straße so nicht ab und außerdem werden wir auch nicht bezahlen, bis die Sache behoben ist.“

### **3. Campingplatz**

StR Benedikt Brustmann: die Kosten in Höhe von 630.000 € für ein neues Badehaus am Campingplatz (einstöckiges Gebäude ohne Keller / 13 Waschbecken / 7 WC / 2 Urinale / 6 Duschen / keine Heizung) erscheinen zu hoch.

### **4. Bericht aus dem Hauptausschuss: StR Walter Daffner**

#### **1. Verabschiedung des Nachtragshaushaltes, der sich positiv darstellt.**

Der Verwaltungshaushalt wurde um 1,4 Mio€, der Vermögenshaushalt um 1,9 Mio€ erhöht.

Die Stadt hat somit Rücklagen in Höhe von ca. 7 Mio€. Die höchste Überschreitung der Ausgabenposten sind die Mehrkosten für die zwei Tartanbahnen mit rund 420.000 € über dem Haushalts-Ansatz. Auch konnte eine Sondertilgung von 50.000 € getätigt werden.

Für die folgenden Haushaltsjahre muss die Ausgabenseite sehr genau beachtet werden, da die Verschuldung der Stadt noch deutlich über dem Landesdurchschnitt liegt.

2. Erlass einer Referentenordnung, in der die Aufgaben der einzelnen Referenten detailliert aufgelistet sind.